

September 2014 / Nr. 370

Gebührenpflichtiges Dauerparkieren auf Gemeindeplätzen	Seite 2
Neuzuzügerbegrüssung am 27. September	Seite 3
Enormes Glück beim Hochwasser vom 28. Juli	Seite 4
Gratulationen zu Schul- + Lehrabschlüssen	Seite 6
Höchster Schweizer am 1. August zu Gast in Gettnau	Seiten 7 – 8
Neuuniformierungsfest vom 29. bis 31. August	Seiten 9 – 10
Flurbegehung im Gedenken an Josef Zihlmann	Seiten 11 – 12
Nächster Redaktionsschluss:	Donnerstag, 18. Sept. 2014

Kooperationsprojekt Region Willisau tritt in neue Phase

Im März 2011 haben zehn Gemeinden das Kooperationsprojekt Willisau gestartet. Innerhalb der drei Jahre wurden mehrere Projekte erfolgreich realisiert. Die Kooperation trug aber auch Wesentliches zu einem besseren Verständnis unter den beteiligten Gemeinden bei. In nächster Zeit sind keine weiteren Projekte geplant. Weitergeführt werden jedoch die periodischen Austauschtreffen.

Ende März 2011 haben die Präsidentinnen und Präsidenten der Region Willisau beschlossen, gemeinsam ein Kooperationsprojekt zu starten. Ziel des Kooperationsprojektes ist es, durch eine vermehrte Zusammenarbeit die Region zu stärken, die finanziellen Mittel besser zu nutzen und die Leistungen zu optimieren. Es konnten mehrere grosse Projekte erfolgreich realisiert werden. An erster Stelle zu nennen ist die Fusion von sechs Spitex-Vereinen zur Spitex Region Willisau, die auf den 1. Januar 2014 in Kraft getreten ist. Eine vermehrte Zusammenarbeit gibt es auch im Steuerwesen. So hat auch Gettnau die Steuerbearbeitung dem Regionalen Steueramt Willisau übertragen; das gleiche tat auch die Gemeinde Grossdietwil. Eine weitere Fusion ist zurzeit im Bereich der Musikschulen im Gang. Die bestehenden acht Musikschulen der Region werden zu drei Musikschulen zusammengeschlossen.

Beitrag zu besserer Verständigung

Im Übrigen hat das Kooperationsprojekt auch zu einem besseren Verständnis unter den beteiligten Gemeinden beigetragen und gegenseitiges Vertrauen und regionales Denken gefördert. Von Bedeutung sind schliesslich auch die abgehaltenen Austauschtreffen unter den Gemeindebehörden mit den Kantonsrätinnen und Kantonsräten sowie weiteren Persönlichkeiten aus der Region. Die Kooperation Region Willisau tritt nun in eine neue Phase ein. In nächster Zeit sollen keine neuen Projekte gestartet werden. Damit drängt sich auch eine einfachere Struktur auf. Die Projektsteu-

erung mit den elf Gemeindepräsident/innen bleibt weiterhin bestehen. Dieser stand bis anhin unter dem Co-Präsidium von Urs Vollenwyder, Gettnau, und Peter Obi, Ettiswil.

Neue Parkplatz-Ordnung für die öffentlichen Parkplätze

In unserem Dorf gibt es verschiedene öffentliche Parkplätze, die vermehrt von Fahrzeuglenkern für die Dauerparkierung benutzt werden. Beim Entsorgungsplatz (neben dem Gasthaus Ochsen) werden Parkplätze an die Spitex Region Willisau zur Verfügung gestellt, auf dem Schulhausplatz parkieren im Einverständnis der Behörden Angestellte, die im Dorf arbeiten. Auf dem Kirchenparkplatz parkieren jedoch immer wieder Bahnreisende. Diese Umstände haben den Gemeinderat veranlasst, eine Parkplatz-Ordnung auszuarbeiten. Damit wird eine Rechtsgleichheit für alle Parkplatzbenützer geschaffen; weiter werden Erträge für den Unterhalt der öffentlichen Parkplätze generiert.

Die neue Parkplatz-Ordnung zielt auf Dauerparkierer ab, die **pro Woche zwei und mehr Tage parkieren**. Es sind also nicht Gelegenheitsparkierer wie z.B. Wanderer oder Besucher davon betroffen.

Gemäss dem Reglement ist das Dauerparkieren auf dem Entsorgungsplatz, dem Schulhausplatz, dem Kirchenparkplatz und auf dem Gemeindehausplatz gebührenpflichtig.

Die Fahrzeughalter können bei der Gemeindeverwaltung eine Parkkarte lösen. Diese kostet pro Monat Fr. 30.-- oder Fr. 300.-- für ein ganzes Jahr.

Die Parkplatz-Ordnung kann auf der Gemeindeverwaltung bezogen oder auf der Gemeinde-Homepage von Gettnau heruntergeladen werden.

Kleinwohnung im Schulhaus zu vermieten

Zu vermieten **ab 1. Okt.** in Gettnau gemütliche **3 ½ - Zimmer-Dachwohnung** im „Alten Schulhaus“; **Miete Fr. 950.--** inkl. Autoabstellplatz und Nebenkosten; Auskunft/Besichtigung: Tel. 041 970 47 72.

Betreibungskreis Gettnau wird zusammengelegt

Seit rund einem Jahr wird das Betreibungsamt Gettnau durch den Betriebsbeamten Walter Burri des Kreises Hergiswil-Luthern-Willisau geführt. Die Gemeinden sind nun übereingekommen, den Betreibungskreis Gettnau in das bestehende Regionale Betriebsamt zu integrieren. Der Regierungsrat hat den Beschluss der Gemeinderäte Gettnau, Hergiswil und Luthern sowie der Stadtrates Willisau per 01.06.2014 genehmigt.

Die Adresse des Betriebsamtes bleibt unverändert, nämlich:

Zehntenplatz 1, 6130 Willisau, Tel. 041 972 63 30, betreibungsamt@willisau.ch.

Einladung zur Neuzuzügerbe- grüssung

Der Gemeinderat lädt auf **Samstag, 27. September**, 17.00 Uhr, die Einwohner, welche in den vergangenen zwei Jahren nach Gettnau gezogen sind, zu einer Begrüssungsveranstaltung ein. Die Einladungen dazu wird der Gemeinderat Anfang September versenden. Die neu zugezogenen Personen werden gebeten, sich den Termin vorzumerken. Der Gemeinderat freut sich über viele Teilnehmer.

Patroziniumsfest am Mittwoch, 1. Oktober

Die Bevölkerung und die Gewerbebetriebe werden darauf hingewiesen, dass am **Mittwoch, 1. Oktober**, das Patroziniumsfest (Hl. Theresia) gefeiert wird. Dieser Tag gilt als Feiertag im Sinne des Ruhetaggesetzes.

Bauvorhaben

Baubewilligungen hat der Gemeinderat erteilt an Viktor Kaufmann, Dorfstrasse 3, für die Erstellung einer Plakatstele sowie an Armin Stöckli + Claudia Nobel, Altschmitten 12, für die Fassadenerneuerung und für den Ausbau des bestehenden Balkons. Zudem wurde von verschiedenen Mitteilungen bezüglich Erstellung von Solaranlagen Kenntnis genommen. Neue Solaranlagen sind seit

Kurzem bewilligungsfrei; müssen aber dem Gemeinderat gemeldet werden.

Der Grundeigentümer des Wohn- und Geschäftshauses Dorfstrasse 21 hat beim kantonalen Bau-, Umwelt- und Wirtschaftsdepartement ein Grundwassernutzungskonzessions-Gesuch eingereicht. Die Unterlagen liegen bis am 9. September 2014 öffentlich auf.

Neues Industriegebiet mit "Lätt- feld" bezeichnet

In der Zwischenzeit ist für das neue Industriegebiet an der Strasse Gettnau – Burgrain die Erschliessung vorbereitet worden und demnächst wird mit der Erstellung der Gebäulichkeiten begonnen werden. Das neue Gebiet wird in Absprache mit der Grundeigentümerin, AGZ Ziegeleien AG, mit "Lättfeld" bezeichnet.

Ansehnliche Zahlungen durch die kant. Ausgleichskasse

Die kant. Ausgleichskasse meldet, dass in unserer Gemeinde im Jahre 2013 Leistungen in den Beträgen von Fr. 2'360'000 an AHV-Renten, Fr. 310'000 an IV-Renten und Fr. 590'000 an Ergänzungsleistungen ausbezahlt worden sind. In den erwähnten Zahlen nicht berücksichtigt sind Rentenzahlungen der Ausgleichskassen des Bundes, der übrigen Kantone oder Verbände. Überdies wurden Beiträge an die Krankenkassenprämien geleistet im Betrage von Fr. 450'000.

Hecken und Sträucher zurück- schneiden

Der Gemeinderat appelliert an alle Anstösser an Kantons-, Gemeinde-, Güter- und Privatstrassen, ihre Hecken und Sträucher, welche in den Strassen- oder Trottoirbereich hinausragen oder die Sicht behindern, zurück zu schneiden.

In diesem Zusammenhang wird auf § 90 des Strassengesetzes hingewiesen, wonach bei Strassenein- und -ausfahrten wie auch bei Garagenein- und -ausfahrten innerhalb der Sichtzone die **freie Sicht zu gewährleisten ist**.

Hochwasser vom 28. Juli 2014: **Luthern trat über die Ufer**

Am späteren Montagnachmittag vom 28. Juli 2014 hat es im Napfgebiet massiv geregnet. Da die Böden durch den sehr nassen Juli völlig durchnässt waren, schollen die Bäche demzufolge rasch an. In Gettnau spürte man diesen intensiven Regen an diesem Montagnachmittag kaum. Doch bald trafen die ersten Meldungen von Luthern und Hofstatt in Gettnau ein, dass dort die Luthern über die Ufer getreten ist. Auch die Feuerwehr Gettnau wurde in Alarmbereitschaft gesetzt und um 18.49 Uhr wurde die ganze Feuerwehr aufgeboten, da die Luthern bei der Kratzern über die Ufer getreten war und das ganze Dorf zu überschwemmen drohte. Das Wasser suchte seinen Weg über die Wiesen und Felder und floss durch das ganze Dorf bis zur Kapelle. Dort nahm es den Weg Richtung Niederwil. Zum Glück ging der Pegel der Luthern aber bald wieder ein bisschen zurück, so dass sie wieder in ihrem Bachbett floss und das Wasser im Dorf wieder abfliessen konnte. Gemäss Wetterbericht war die Wettersituation immer noch kritisch. Jedes weitere Gewitter im Napfgebiet hätte die Luthern wieder rasch ansteigen lassen.



Die hochführende Luthern zwischen der Kratzernbrücke und der Liegenschaft Arnet. (Foto: Markus Arnet)

Gettnau kam glimpflich davon

Trotz den grossen Wassermassen, die durch das Dorf flossen, waren die Schäden überblickbar. Trotzdem ist es hart für die Betroffenen. Überschwemmte Keller, Gärten und Wiesen sowie bei der Krat-

zern eine Parterrewohnung wurden geflutet. Auch entlang der Dorfstrasse gab es sehr viel Schlamm und Schwemmholz. Augenzeugen berichteten, dass die Luthern seit 1972 nie mehr so hoch war. Damals waren in Gettnau grosse Schäden zu beklagen. Die bis heute gemachten Hochwasserverbauungen haben unser Dorf vor grösserem Unheil bewahrt.

Die Feuerwehr Gettnau war den ganzen Montagabend im Einsatz und ein Teil auch noch am Dienstag. Zudem wurden später auch Zivilschützer aufgeboten, die entlang der Luthern Räumungen und Reinigungen vornahmen.



Die überschwemmte Dorfstrasse zwischen Kirche und Kapelle (Foto: Anton Grob).

Sandsack-Aktion Feuerwehr

Die Feuerwehr Gettnau musste gegen das Hochwasser ankämpfen und einige Keller auspumpen. Um gegen solche Wassermassen im Dorf etwas gewappnet zu sein, bietet die Feuerwehr Gettnau der Bevölkerung Sandsäcke an. Die Sandsäcke werden gefüllt nach Hause geliefert für Fr. 5.-- das Stück. Masse: ca. 40 cm x 30 cm x 15 cm.

Anmeldung mit Anzahl Stück bis Freitag, 12. Sept. 2014 per Anmeldetalon, E-Mail oder per Telefon an:

Feuerwehr Gettnau, Luzia Blum, Pfisterhusweg 4, 6142 Gettnau
Tel. 041 970 30 73 / balu74@bluewin.ch

Anmeldung Sandsäcke Fr. 5.-- / Stk.

Name: _____

Vorname: _____

Adresse: _____

Tel.-Nr.: _____

Anzahl Säcke: _____

Zivilstandsnachrichten

Geburten

Brühlmann Luca, Sohn des Brühlmann Kurt, und der Brühlmann geb. Stutz Fabienne, von Ettiswil und Ruswil, wohnhaft in Gettnau, Kühbergstrasse 2, geboren am 14. Juli 2014.

Neuenschwander Maila, Tochter des Neuenschwander Ueli, und der Neuenschwander geb. Rohrhirs Manuela, von Gettnau und Langnau i.E., wohnhaft in Gettnau, Unter-Kratzern 2, geboren am 1. Mai 2014

Stöckli Janis, Sohn des Stöckli Peter, und der Stöckli geb. Marti Karin, von Gettnau und Luthern, wohnhaft in Gettnau, Ludihof 17, geboren am 8. Juli 2014.

Ehe

Arnet Richard, von Gettnau, und **Bürli Martina**, von Gettnau und Zell, je wohnhaft in Gettnau, Schmittenhof 5, getraut am 4. Juli 2014.

Geburtstagsgratulationen

Viktor Kaufmann-Schmidlin, Dorfstrasse 3, Gettnau, feiert am 5. September seinen **90. Geburtstag**.



Heiri Arnet-Frey, Dorfstrasse 5, Gettnau, feiert am 9. September seinen **80. Geburtstag**.

Wir gratulieren den Jubilaren recht herzlich und wünschen ihnen alles Gute, vor allem aber gute Gesundheit und bestes Wohlbefinden.

Begrüssung der Neuzuzüger

In letzter Zeit haben sich in Gettnau angemeldet:

- **Ambühl Esther**, Ludihof 15
- **Arnet Hans**, Ludihof 15
- **Braun Jürgen + Petra** mit **Bastian, Hannah, Melissa**, Dorfstr. 37
- **Brem Lukas**, Oberdorfmatte 4
- **Brunies Reto**, Dorfstrasse 53
- **Curi-Deda Kastriot + Frida**, Dorfstr. 21
- **Heuberger Margot**, Dorfstrasse 53
- **Lauenburg Juliette** mit **John**, Dorfstrasse 25
- **Lauenburg Julia** mit **Jane**, Dorfstr. 25
- **Zoricak Nick**, Ziegelhausrain 5

Wir heissen die Neuzuzüger in unserer Gemeinde recht herzlich willkommen.

Beginn des neuen Schuljahres

Für das soeben begonnene Schuljahr 2014/15 wünscht der Gemeinderat allen Schülerinnen und Schülern und allen Lehrpersonen viel Erfolg sowie gutes Gelingen.

Abstimmungsbekanntmachung

Am **Sonntag, 28. September 2014**, finden in der Gemeinde Gettnau statt:

die eidgenössischen Volksabstimmungen über:

- Volksinitiative vom 21. September 2011 «Schluss mit der MWST-Diskriminierung des Gastgewerbes!»
- Volksinitiative vom 23. Mai 2012 «Für eine öffentliche Krankenkasse»

Die Urne ist **im Schalterraum der Gemeindekanzlei** des Gemeindehauses wie folgt geöffnet:

Sonntag, 28. September 2014, 10.30 - 11.00 Uhr

Stimmberechtigung

Stimmberechtigt sind Schweizerinnen und Schweizer, die das 18. Altersjahr zurückgelegt haben, nicht wegen dauernder Urteilsunfähigkeit unter umfassender Beistandschaft stehen oder durch eine vorsorgebeauftragte Person vertreten werden und spätestens am 23. September 2014 ihren politischen Wohnsitz geregelt haben.

Briefliche Stimmabgabe

Die briefliche Stimmabgabe ist ohne spezielles Gesuch sofort nach Erhalt des Stimmmaterials möglich. Dazu sind die Hinweise auf dem Stimmrechtsausweis-Kuvert zu beachten.

PS: Bei der brieflichen Stimmabgabe ist zu beachten, dass der Stimmrechtsausweis auf der Vorderseite zu unterzeichnen und so zu drehen ist, damit der Adressvorbedruck "Gemeindeverwaltung 6142 Gettnau" ins Fenster des Couverts zu liegen kommt, in welchem die Stimmberechtigten das Wahl- und Abstimmungsmaterial erhalten haben. Das amtliche grüne Couvert, in welchem sich die ausgefüllten Stimm- und Wahlzettel befinden, ist beizulegen. Das verschlossene Couvert ist anschliessend der Gemeindeverwaltung einzureichen.

Gratulationen zu Schul- sowie Lehrabschlüssen

Aus unserer Gemeinde haben die nachfolgenden jungen Leute ihre Lehr- bzw. Schulabschlussprüfung erfolgreich abgeschlossen. Dazu gratulieren wir ihnen recht herzlich und wünschen viel Glück und Erfolg auf dem weiteren Lebensweg. Ein Dankeschön für die erfolgreiche Ausbildung ergeht in diesem Zusammenhang an die Eltern der Absolventen und an die Ausbilder. Die erfolgreichen AbsolventInnen sind:

Bigler Lukas, Luthernmatte 1, **Gymnasiale Matura**

Birrer Peter, Bahnhofstrasse 2, **Multimediaelektriker**, Steffen, Luzern

Felber Roland, Kühbergstrasse 6, **Schreiner EFZ**, Schreinerei Meier AG, Zell

Holzmann Andrea, An der Wart 3, **Detailhandelsassistentin EBA**, Coop, Willisau

Ineichen Eliane, Löchli, **Bäcker-Konditor-Confiseurin**, My Weibel AG, Willisau

Ineichen Pirmin, Löchli, **Polymechaniker**, GIS AG, Schötz

Koch Roman, Landhausweg 8, **Naturwissenschaftliche Berufsmatura**

Kreienbühl Florian, Niederwilerstrasse 7, **Elektroinstallateur EFZ**, Elektro Illi AG, Willisau

Lagger Claudia, Altschmitten 17, **Primarlehrerin**

Twerenbold Simon, Altschmitten 6, **Gymnasiale Matura**

Kempf Bernhard, Aedermannsdorf, **Landwirt**, Beat Aregger, Gettnau

Jovanovic Neven, Emmenbrücke, **Logistiker EBA**, Bossart + Partner AG, Gettnau

Karow Christian, Wolhusen, **Industrielackierer EFZ**, Bossart + Partner AG, Gettnau

Lustenberger Corinne, Hergiswil, **Kauffrau EFZ**, Bossart + Partner AG, Gettnau

Stöckli Roman, Wauwil, **Logistiker EFZ**, Bossart + Partner AG, Gettnau

Kunz Marco, Hergiswil, **Motorradmechaniker**, Iff 2-Rad Center, Gettnau

Dolder Ramona, Dagmersellen, **Tierpflegerin EFZ**, Tierpension Hofmatt, Gettnau

Nestler Urs, Safenwil, **Tierpfleger EFZ**, Tierpension Hofmatt, Gettnau

Wisler Deborah, Ettiswil, **Tierpflegerin EFZ**, Tierpension Hofmatt, Gettnau

Grillplausch der FDP

Vor einiger Zeit durfte die FDP Gettnau bei schönstem Wetter ihren Grillplausch durchführen. Auch dieses Jahr nahm eine stattliche Anzahl Personen aus nah und fern daran teil. Grillmeister Ernst Graber hat, wie jedes Jahr, hervorragende Arbeit geleistet und die FDP-Familie mit Grilladen verköstigt. Bei Speis und Trank konnte gemütlich zusammengesessen und miteinander „gspröchlet“ werden. Der Grillplausch war wieder allseits ein schöner und geselliger Anlass für Jung und Alt und der Vorstand bedankt sich nochmals ganz herzlich bei Hilda und Martin Rösch für das Gastrecht, welches zur Durchfüh-



rung des Anlasses in Anspruch genommen werden durfte.

Sie reisen günstiger mit GA-Tageskarte!

Reservationen unter Tel. 041 970 13 65 oder auf www.gettnau.ch / Verwaltung / GA-Reservation



Bundesfeier - Höchster Schweizer hielt die 1. Augustansprache

Mit Nationalratspräsident Ruedi Lustenberger war in der Gemeinde Gettnau der höchste Schweizer zu Gast, der in seinen Worten die Vielfalt der Schweiz und das Wesen der Nation beschrieb. Weiter verlieh ein grandioses Feuerwerk der Nationalfeier eine festlich-feierliche Note.

Die beiden Vereine Juma und Schützen-gesellschaft zeichneten verantwortlich für die Organisation der Bundesfeier. Und ihnen gelang es, mit Nationalratspräsident Ruedi Lustenberger einen hochkarätigen Gastredner zu verpflichten, der mit kernigen Worten die Zuhörerschaft in seinen Bann zu ziehen vermochte. In seine Ansprache flocht er auch die Bedeutung des Mundartdichters "Seppi a de Wiggere" ein, den er als eine Persönlichkeit bezeichnete, der gute Traditionen in die Zukunft gerettet habe und der Volk und Leute kannte und verstand. Und seine Botschaft an die Regierenden dieses Landes hätte gelautet: "Wer Land und Leute kennt, weiss auch, was gut ist für dieses Land und seine Leute."

Das Fundament einer Nation

Ebenfalls kam Ruedi Lustenberger, der in Begleitung seiner Gattin Marie-Theres und seines Weibels Urs Erni das Hinterland beehrte, auf die momentan laufende Diskussion um eine neue Landeshymne zu sprechen. Dazu führte er aus: "Unsere Landeshymne ist wertvoll in Text und Melodie. Sie ist kein Aufruf zum Kampf, sondern eine Besinnung auf die Werte unserer Schweiz."



Nationalratspräsident Ruedi Lustenberger (l.) wurde von seinem Weibel Urs Erni begleitet.

Im Zusammenhang mit der Nationalhymne stellte er auch die Frage in den Raum, was ist überhaupt eine Nation? Ihm ge-

mäss liegt das Wesen einer Nation auf einer fundamentalen Verarbeitung von gemeinsamen Erfahrungen in der Vergangenheit und in der Gegenwart, sowie in gemeinsamen Erinnerungen und Schicksalen, die uns zu dem gemacht hätten, was wir heute sind. Ebenso zitierte Ruedi Lustenberger den französischen Denker Ernest Renan mit den Worten: "Eine Nation ist eine Seele, ein geistiges Prinzip, und sie ist ein Wunsch, im Einvernehmen zusammenzuleben."

Die Schweiz und ihre Vielfalt

Weiter führte Ruedi Lustenberger aus: "Unsere Nation entstand aus ganz verschiedenen Geschichten und sie lebt von Mythen, Helden und Traditionen, woraus sich ein Gesamtbild entwickelte, das die Geschichte der Schweiz und ihre grosse Vielfalt zeigt." Ebenso erwähnte er die Bundesverfassung von 1848, die er als ein Meisterstück bezeichnete. Sie hätte ein Land geschaffen mit einer direkten Demokratie, mit dem Volk als Souverän. Dies wären gute Gründe, dankbar und auch stolz auf uns und unser Land zu sein. Gleichzeitig macht sich Ruedi Lustenberger aber auch Sorgen über die Entwicklung der internationalen Politik und der globalisierten Justiz, die in ganz Europa von den Bürgerinnen und Bürger immer weniger verstanden werde. "Und wenn ein Volk die Ergebnisse der Politik und der Gerichte nicht mehr versteht, dann schwindet das Vertrauen in diese Institutionen. Es ist aber legitim und wünschenswert, dass wir uns trotzdem auch als Laien Gedanken über die Judikative machen", so Ruedi Lustenberger. Und obwohl er sich als Nationalratspräsident nicht anmasse, Urteile nationaler Gerichtshöfe zu beanstanden, sehe er aber in der angestrebten international globalisierten Rechtsprechung die Gefahr eines Teilverlustes der nationalen Rechtspflegekultur, nehme sie doch zu wenig Rücksicht auf die historischen und kulturellen Gegebenheiten des Landes.

Die Bundesfeier wurde durch eine besinnliche Andacht, gehalten von Hans Koller und Thomas Dubach, eröffnet. Sie widmeten ihre Gedanken einer Heimat, in der sie sich geborgen fühlen können und

willkommen sind. Gleichzeitig baten sie um ein friedliches Miteinander für alle Menschen in unserem Heimatland.



Von den Organisatoren Priska Kreienbühl (l.) und Thomas Dubach wurde Ruedi Lustenberger mit einem Korb voller heimischer Produkte beschenkt.

Abschluss Schulschlussfeier

Ein Jahr ist erneut vorbei und der letzte Tag des Schuljahres neigte sich erfolgreich dem Ende zu. Somit durften die Lehrkräfte, das ganze Team der Tagesstruktur, wie auch die Schulpflege und das Abwarteteam sich auf einen gemütlichen Abend freuen, um das intensive und interessante Schuljahr ausklingen zu lassen. Franziska Hellmüller hatte die schöne Aufgabe, das Fest zu organisieren und zu leiten.

Nach dem gemeinsamen Eintreffen im Restaurant Lamm, spazierten wir zum Soppensee und wurden mit einem feinen Apéro verwöhnt.



Das Seegrundstück ist seit Jahrhunderten im Privatbesitz der Familie Pfyffer-Feer. Entstanden ist der See nach der letzten Eiszeit beim Rückzug der Gletscher aus dem Mittelalter vor ungefähr 15'000 Jahren. Seinen Namen verdankt er dem sumpfigen Borstgras, das je nach Gegend auch Soppa genannt wurde.

Eine grossartige Hymne

Die gesamte Feier, die Ruedi Lustenberger als höchst beeindruckend bezeichnete, wurde durch die Musikgesellschaft mit feierlichen Klängen umrahmt, indes Josef Dubach mit einem grandiosen Feuerwerk, an dessen Finanzierung sich auch Heiri Arnet und Patrick Arnet grosszügigerweise beteiligt haben, die Anwesenden in helle Begeisterung versetzte. Abschliessend der Feier wurde gemeinsam die Landeshymne gesungen und der beseelte Gesang zeigte deutlich auf, dass diese Hymne im Volk fest verankert ist, dass dieses sich auch damit identifiziert. Will heissen, dass eine Neufassung dieser grossartigen Dichtung, wie dies von der SGG gefordert wird, beinahe einem Sakrileg an Land und Volk gleichkäme.

Hilda Rösch

Nach dieser Stärkung wanderten wir locker um den Soppensee, das Wetter zeigte sich von der besten Seite und niemand konnte sich über kalte Füsse beklagen. Durstig und ziemlich hitzig kamen wir wieder im Restaurant Lamm an, wo wir schon freudig erwartet wurden. Die Tische waren liebevoll geschmückt mit kleinen Bobinen, die mit einer Banderole von Hand umwickelt waren. Pirmin Hodel legte sogar eine Zauberschau ein. Bravo, wir waren alle sehr begeistert. Wer weiss, vielleicht gibt es nächstes Jahr eine Fortsetzung.... Bernadette Meier gratulierte nochmals Esther Bucher zum 20. Dienstjahr und überreichte ihr ein kleines Präsent. Im Verlauf des Abends kam leider auch die Verabschiedung von Stephanie Riechsteiner; sie hatte zwei Jahre die 5./6. Primar geleitet. Alle Lehrer sangen ihr ein selber gedichtetes Ständchen. Es war sehr herzlich und ein bisschen traurig zugleich. Trotzdem wurde viel gelacht und geplaudert, der Abend ging rasant zu Ende. Es war ein gelungener und gemütlicher Schulschluss. Alle konnten sich entspannt auf die langersehnten Sommerferien freuen.

Wir möchten uns nochmals herzlich bei Franziska Hellmüller für diesen schönen Abend bedanken.

Aus der Schulpflege P. Schmid

Musikgesellschaft Gettnau:

Neuuniformierung 29./30./31. August 2014

neuuniformierung 29./30./31. august 2014
musikgesellschaft
Gettnau

Eine neue Uniform für die Musikgesellschaft Gettnau

Das kommende Wochenende wird als ein weiterer Meilenstein in die Annalen der Musikgesellschaft Gettnau eingehen, feiert sie doch die Einweihung einer neuen Uniform. Gemeinsam mit der Bevölkerung will der Verein mit musikalischen und komödiantischen Einlagen dieses Fest begehen.

Das Fest der Neuuniformierung startet am Freitag, 29. August, mit dem Comedy-Abend, während am Samstag musikalische Unterhaltung angesagt ist. Am Sonntag folgt dann mit der Einweihung der neuen Uniform durch Kaplan Simon Zihlmann der Höhepunkt der gesamten Feier.

Eine klassische Uniform

Es ist die vierte Uniform, die sich die Musikgesellschaft Gettnau während ihres 135-jährigen Bestehens nun angeschafft hat. Waren ihre Vorgängerinnen aber eher in historisch anmutendem Stil gehalten, wird sich das neue Kleid nun klassisch und modern präsentieren. Für die Öffentlichkeit ist ihr tatsächliches Aussehen und ihre Form aber noch ein streng gehütetes Geheimnis. Erstmals werden die Musikantinnen und Musikanten das neue Gewand bei der feierlichen Einweihung am Sonntag der Bevölkerung vorstellen.

Einheit und Kameradschaft

Seit der Gründung der Musikgesellschaft im Jahre 1879, haben die unterschiedlichen Uniformen die Musikantinnen und Musikanten in Freud und Leid begleitet. Daneben durften sie in diesen

einheitlichen Bekleidungen, die seit jeher Zusammengehörigkeit und Kameradschaft symbolisieren, mehrere Erfolge feiern, sei dies an kant. oder eidg. Musikanlässen.



Neuuniformierung 1964

Jahr für Jahr durften sie auch anlässlich ihrer Konzerte, sowie an zahlreichen kirchlichen und weltlichen Feiern, die von der Musikgesellschaft musikalisch umrahmt wurden, in den traditionell wirkenden Uniformen vor das Publikum treten. In Zukunft wird nun das Erscheinungsbild der Musikgesellschaft Gettnau von der neuen, modernen Uniform geprägt sein, die aber wiederum die Einheit und die Gemeinschaft des Vereins widerspiegelt.



Neuuniformierung 1986

Grosszügige Unterstützung

Die Anschaffung einer neuen Uniform ist stets mit enormen Kosten verbunden. Somit war die Musikgesellschaft auf finanzielle Unterstützung durch die Dorfbewohner, Freunde und Gönner des Vereins angewiesen. Und diese Unterstützung durfte sie reichlich erfahren. Unzählige Spenderinnen und Spender haben dazu beigetragen, dass sich die Musikgesellschaft den Wunsch, eine neue Uniform anzuschaffen, nun erfüllen konnte. Ihnen allen gebührt aufrichtiger Dank und die Musikantinnen und Musikanten werden diesen Dank musikalisch umsetzen und ihre treuen Freunde auch künftig mit Musik beglücken und erfreuen. Diese vornehme und schöne Aufgabe werden sie gerne weiterhin wahrnehmen.

Ein musikalisches und humoristisches Feuerwerk

Doch vorerst freut sich die Musikgesellschaft darauf, gemeinsam mit Gästen und Festbesuchern die Einweihung der neuen Uniform zu feiern. Der Anlass wird vom 29.-31. August in der Mehrzweckanlage „Kepinhowa“ und auf dem Schulhausareal über die Bühne gehen und den Gästen wird ein Feuerwerk an musikalischen und humoristischen Highlights geboten. Ein Garant für beste Unterhaltung werden Veri, Sergio Sardella, Mädi Murer und das Duo „Skätsch“ sein sowie die aus Radio und Fernsehen bekannten Schlossberg Musikanten aus Uster.

Hilda Rösch

neuuniformierung 29./30./31. august 2014

musikgesellschaft Gettnau

www.mggettnau.ch

FREITAG, 29. AUGUST 2014 COMEDY-NIGHT

20.15 Uhr
ab 18.00 Uhr

Mädi Murer, Sergio Sardella, Veri und Duo Skätsch
• Alphütte, Country Corner, Bar
• Unterhaltung mit Honky Tonk Ernie und DJ

SAMSTAG, 30. AUGUST 2014 BEIZLI-FÄSCHT

20.15 Uhr
ab 18.00 Uhr

Schlossberg Musikanten Uster
• Alphütte, Country Corner, Bar • Ochs am Spiess
• Unterhaltung mit Ennetmooser-Gruess, Honky Tonk Ernie und DJ

SONNTAG, 31. AUGUST 2014 EINWEIHUNG NEUE UNIFORM

10.30 Uhr Apéro 12.00 Uhr Festbankett

14.00 Uhr Präsentation und Segnung der neuen Uniform
• Alphütte, Country Corner • Unterhaltung mit Fass Brass

Neues Schuljahr

Für das neue Schuljahr begrüßen wir herzlich das ganze Lehrerteam und wünschen ein erfolgreiches neues Schuljahr. Wir dürfen im neuen Schuljahr **Franziska Lustenberger** aus dem Entlebuch im

Team herzlich begrüßen. Sie übernimmt die 5./6. Klasse von Stefanie Riechsteiner. Wir wünschen ihr einen guten Start und viel Freude an der Schule Gettnau.

Schulpflege P. Schmid

Flurbegehung zum 100. Geburtstag von "Seppi a de Wiggere"

Gemeinderat und Kulturverein luden zum Gedenken an Josef Zihlmann, auch genannt "Seppi a de Wiggere", zu einer Besichtigung der Stätten ein, die der Schriftsteller und Mundarterzähler erforscht und in seinem Buch Hof- und Flurnamen der Gemeinde Gettnau beschrieben hat.

Über 100 Personen folgten am Sonntag, 22. Juni, der Einladung des Gemeinderates und des Kulturvereins zur Flurbegehung, die zu Ehren und im Gedenken an den 100. Geburtstag von Josef Zihlmann-Fischer, durchgeführt wurde. Unter den Anwesenden, die durch Raymund Rinderknecht, Präsident des Kulturvereins Gettnau begrüsst wurden, befanden sich auch Familienangehörige des bekannten Mundarterzählers sowie Willi Korner, Präsident der Heimatvereinigung Wiggertal. Als Freund und langjährigerer Weggefährte von Josef Zihlmann hielt Ferdinand Andermatt aus Willisau Rückschau auf das Leben und Wirken des legendären Schriftstellers, der der Nachwelt mit seinen Werken einen unermesslich wertvollen und vielseitigen kulturellen Schatz hinterlassen hat.

Ein "Gotthelf" diesseits des Naps

In Erinnerung an seinen Freund erklärte Ferdinand Andermatt, wie Josef Zihlmann zu dem Namen "Seppi a de Wiggere" gekommen sei. Ihm gemäss hat der Willisauer Bote vor Jahrzehnten erstmals eine von ihm verfasste Geschichte über den "Zytschangi" veröffentlicht. Josef Zihlmann wollte die in Mundart gehaltene Erzählung jedoch nicht unter seinem Namen publizieren, so dass ihm der damalige Redaktor des WB kurzerhand den Namen "Seppi a de Wiggere" verpasste. Und unter diesem Namen wurde er nicht nur als Schriftsteller, Heimatkundler und Forscher bekannt, sondern auch als Geschichtenerzähler im Radio. Weiter sagte

Ferdinand Andermatt: "Josef Zihlmann war ein unglaublicher Schaffer, der in die Materie eindrang und sie bis in den Kern erforschte. Seine Erzählungen wussten die Zuhörer zu packen und er verstand es, Heimatgefühle für das Luzerner Hinterland zu vermitteln. "Gleichzeitig bezeichnete er Josef Zihlmann, der 1978 in Freiburg im Üechtland zum Dr. honoris causa ernannt wurde, als "Gotthelf diesseits des Naps". Daneben kam in den Worten von Ferdinand Andermatt die tiefe Wertschätzung, die er gegenüber seinem 1990 verstorbenen Freund hegte, spürbar zum Ausdruck.

Wanderung durch den Hohwald

Mit Eugen Wechsler als Wanderleiter begaben sich die Gäste anschliessend auf den Stuhlenboden, um den "Brunnenschluf", der ungefähr 1836 geschaffen wurde, zu besichtigen. Etliche der Anwesenden wagten sich unter der kundigen Führung von Kurt Schmid in den Schluf, der trotz seiner Enge und Nässe zu beeindrucken wusste. Weiter führte die Wanderung zum Hasemätteli, wozu Josef Zihlmann in seinem Buch über die Hof- und Flurnamen schreibt: "Auf einem bewaldeten Hügelvorsprung über der Hasenmatte ist eine kleine Burganlage (ohne Gebäudereste) zu finden, von der bis heute niemand Kenntnis genommen hat." Mehr Beachtung fand in den vergangenen Jahren das Stattägetli, dessen Geschichte in jüngster Vergangenheit intensiv erforscht wurde. Interessierte können heute auf einer Informationstafel die Vergangenheit dieser geschichtsträchtigen Stätte, auf der vor über 1000 Jahren eine Erdholzburg erbaut wurde, und deren Umrisse im Waldboden noch sichtbar sind, nachvollziehen. Auch wurden mehrere Artefakte gefunden, die Zeugnis ablegen vom damaligen Leben auf dieser Burg. Im Laufe der Wanderung durch den Hohwald

nutzte Gemeindeammann Anton Grob auch die Gelegenheit, die Teilnehmer-schar dahingehend zu orientieren, dass sich nebst den ehemaligen Burgen auch die Quelfassungen für die Wasserversorgung Gettnau in diesem Gebiet befinden. Ebenfalls wies er darauf hin, dass die Gemeinde zu 100 % mit diesem frischen und von der Qualität her sehr gutem Quellwasser versorgt werden könne. Nach seinem Wegzug von Gettnau nach Willisau soll Josef Zihlmann bezüglich dieses Trinkwassers gesagt haben: "Dieses Wasser hier ist nicht mehr dasselbe Wasser wie in Gettnau."

Die Flurbesichtigung, die zugleich auch eine Würdigung der grossartigen Persönlichkeit von Josef Zihlmann darstellte, endete schliesslich auf dem Picknickplatz Underegg. Hier wurden die Gäste kulinarisch verwöhnt, indes Gemeindepräsident Urs Vollenwyder das Wort ergriff und ausführte: "Im Gedenken an Seppi a de Wig-gere durften wir heute einen abwechslungsreichen und äusserst interessanten Tag voller Eindrücke erleben und dabei

gleichzeitig dankbar auf das unermüdliche Schaffen und Wirken von Josef Zihlmann zurückblicken." Im Namen der Familie Zihlmann äusserte sich auch Luzia Walthert-Zihlmann dankbar für die Durchführung dieses Anlasses in Erinnerung an ihren Vater. Musikalisch umrahmt wurde der gediegene Anlass durch die Gebrüder Schrag.



v.l.n.r. Gemeinderätin Franziska Hellmüller mit den beiden hauptverantwortlichen Organisatoren Raymund Rinderknecht und Eugen Wechsel.

Hilda Rösch

Veranstaltungen des Frauenvereins Gettnau

Gruppe Frohes Alter (GFA)

Mittagstisch am 12. September 2014, 11.45 Uhr im Restaurant Ochsen

Wir laden alle Seniorinnen und Senioren herzlich zum gemeinsamen Mittagessen ein und freuen uns auf viele Teilnehmerinnen. Sie können sich bis Mittwoch, 10. September bei unserer GFA-Verantwortlichen Käthy Lütolf (Tel. 076 588 68 67) anmelden.

Gottesdienst für Frauen, 16. September 2014, 9.00 Uhr, Kapelle Gettnau

Wir feiern vor Gott, dass wir wertvoll sind! Wir sind von Gott ins Leben gerufen, in eine wundervolle Schöpfung und von ihr, der ewigen Liebe geliebt - wenn das kein Grund zum Feiern ist! Wir freuen uns auf Sie.

Chenderstobe, findet jeden Mittwoch von 9.00 – 11.20 Uhr im Pfarreisaal statt

Für Fragen steht Ihnen jeweils Pamela Schmid gerne zur Verfügung, Tel. 078 812 22 97.

SVKT TURNERINNEN GETTNAU: Turnen im September 2014

Gruppe Erwachsene 50+:

Training jeweils am Montag von 19.00 bis 20.15 Uhr

Gruppe Erwachsene:

Training jeweils am Dienstag von 20.15 bis 21.15 Uhr

Netzbball:

Training jeweils am Dienstag von 19.15 bis 20.15 Uhr

Montag und Dienstag, 15. und 16. Sept.: Die spezielle Turnstunde

Samstag und Sonntag, 27. und 28. Sept.: Kilbi

Wir führen wieder unser Kaffee- & Dessertstübli (Mithilfe nach Einsatzplan)



Grillplausch der Gruppe „Immerfroh“

Die Einladung der Gruppe „Immerfroh“ zum Grillplausch vom 10. Juli stiess auf ein erfreuliches Echo, folgten doch rund 30 Seniorinnen und Senioren diesem Aufruf zum gemeinsamen Grillieren. Und sie verbrachten einen gemütlichen Nachmittag in der „Lotharhütte“ auf dem Mettenberg. Frönten etliche dem Jasssport, diskutierten andere über Gott und die Welt. Zu den Klängen des Mini-Handörgelis von Alois wurde auch kräftig gesungen. So verlebten sämtliche Anwesenden trotz der nicht gerade sommerlichen Temperaturen einen abwechslungsreichen Nachmittag, der nebst den Grilladen auch mit köstlichen Salaten und Desserts aus verschiedenen Küchen aufwartete.



Bei der Lotharhütte verbrachten die Anwesenden am 10. Juli einen gemütlichen Nachmittag.

Das nächste Treffen

Der nächste Anlass der Gruppe „Immerfroh“ findet am **Donnerstag, 11. September** statt. Die Teilnehmenden treffen sich um 09.30 Uhr auf dem Schulhausplatz, um gemeinsam nach Marbach zu fahren. Mit der Gondelbahn geht's anschliessend hinauf auf die Marbachegg. Hier erwartet die Ausflügler ein reichhaltiges Mittagessen im Bergrestaurant Eigerblick. Die Kosten für Bahn und Mittagessen belaufen sich pro Person auf Fr. 32.--. Am Nachmittag besteht die Möglichkeit, sich erneut beim Jassen die Zeit zu vertreiben, oder eine leichte Wanderung auf dem Rundweg zu unternehmen, der einen herrlichen Ausblick in die Bergwelt gestattet. Anmeldungen für diesen Ausflug sind erforderlich. Diese können bis Montag, 8. September, an Hans Koller, Tel. 041 970 28 89, oder an Niklaus Arnold, Tel. 041 970 27 29, gerichtet werden. Die Organisatoren freuen sich, wenn wiederum zahlreiche Seniorinnen und Senioren an diesem Ausflug teilnehmen, um miteinander einige gemütlichen Stunden zu verbringen.

Hilda Rösch

13. Volleyball-Plauschturnier Samstag, 8. November 2014



Liebe Gettnauer/ innen und Volleyballfreunde

Wir freuen uns sehr, euch zu unserem 13. Volleyball-Plauschturnier einzuladen!

- Wann: Samstag, 8. November 2014
Wo: MZA Kepinhowa und Turnhalle Gettnau
Turnierbeginn ca.: 13.00 Uhr
Rangverkündigung: ca. 21.00 Uhr
Startgeld: Fr. 50.-- pro Mannschaft
Mannschaft: 6 Personen
Bedingung: Die Spieler/innen müssen das 15. Altersjahr erreicht haben

Für den Hunger, Gluscht und Durst am Turniertag ist gesorgt! Wir freuen uns auf eure Anmeldung.



ANMELDUNG VOLLEYBALL-PLAUSCHTURNIER 2014

Mannschaftsname:

Vereinsname:

Name und Adresse des Mannschaftsführers:
.....
.....

Anmeldung bis Samstag, 18. Oktober 2014, bitte per Mail an balu74@bluewin.ch (Luzia Blum)

Läuferriege Gettnau: **Starke Leistungen auf Bahn und am Berg**



An der Schweizermeisterschaft der Elite lief Lisa Stöckli ganz knapp am Podest vorbei und an den Innerschweizermeisterschaften konnten eine goldene sowie eine silberne Medaille erkämpft werden. An der Berglauf-Schweizermeisterschaft kraxelte sich Hans Christen auf den obersten Podestplatz. Auch sonst können die Athleten auf erfolgreiche Resultate zurückblicken.

Das Erreichen der Finalqualifikation über 800 m war das primäre Ziel der 20-jährigen Lisa Stöckli an den Schweizermeisterschaften in Frauenfeld. Am Ende schnupperte sie sogar an einer Medaille. Im Vorlauf, der von der Taktik geprägt war, stellte sie ihre Endschnelligkeit unter Beweis und überspurtete die vom Papier her besser eingestuften Konkurrentinnen. Mit der neuen Bestzeit von 2.15 Min. qualifizierte sie sich souverän für den Endlauf. In diesem lief sie mutig vorne mit und führte das Feld zwischenzeitlich sogar an. Auch als das Tempo forciert wurde, blieb die Grosswangerin ruhig und sicherte sich in einem spannenden Finish den tollen vierten Rang. "Mit dem Rang und insbesondere mit der neuen persönlichen Bestzeit von 2.13 Min. bin ich wirklich zufrieden", meinte die übergläckliche Athletin. Routinier Dominik Löttscher startete an der Schweizermeisterschaft erstmals über 3000 m Steeple. Nach einem mutigen Start musste er in der Folge dem hohen Anfangstempo auf der zweiten Streckenhälfte Tribut zollen und klassierte sich im achten Schlussrang.

Bahn-Innerschweizermeisterschaften

An den Innerschweizermeisterschaften in Zug standen für die LRG Manuel Amrein und Yves Cornillie bei den U16 über 600 m auf der Startliste. Manuel Amrein konnte in der ersten Serie laufen. Der Buttisholzer lief ein mutiges, aktives Rennen. Er erreichte den dritten Rang und verbesserte seine Bestzeit um mehr als drei Sekunden auf 1:33 Min. Yves wurde in die zweite, langsamere Serie eingeteilt. Der Huttwiler lief von Beginn weg an der Spitze. Die Führung gab er bis ins Ziel nicht mehr ab und so wurden für ihn beachtliche 1.30 Min. gestoppt. Schade nur, dass der Sie-

ger der ersten Serie drei Hundertstelsekunden schneller war. Somit belegte das Duo die Ränge 2 und 4. Über 1500 m der Männer standen gleich drei Gettnauer hinter der Startlinie. Simon Schüpbach (U18) zog einen Start in der Elitekategorie vor. Patrick Arnold (U20) musste mangels Anmeldungen in der höheren Kategorie starten. Dazu gesellte sich auch der 30-jährige Dominik Löttscher. Dominik führte über weite Strecken das Rennen an. Das sollte sich am Schluss für ihn nicht auszahlen. Die Führungsarbeit kostete ihn zu viel Kraft, so dass er beim Finish nicht mehr mitreden konnte. 500 m vor dem Ziel ging Simon Schüpbach an die Spitze und in der Folge konnte er den Schlussspurt für sich entscheiden. Seine erlaufene Zeit betrug respektable 4.03 Min. Drei Sekunden länger war Dominik unterwegs und er musste mit dem 4. Rang vorlieb nehmen. Patrick Arnold rangierte sich im 7. Rang. Über 2000 m startete Dario Steinmann. Er lief von Beginn weg an vierter Stelle, die er bis ins Ziel verteidigen konnte.



Simon Schüpbach läuft dem Sieg entgegen; an dritter Stelle läuft sein Trainer Dominik Löttscher (Foto Hanspeter Roos).

Schnelle Bahnzeiten

Während in Zug um Innerschweizer Titel gekämpft wurde, starteten Flavia Stutz und Lisa Stöckli am Meeting in Jona. Flavia Stutz gewann das Rennen über 3000 m in der neuen persönlichen Bestzeit von 10.01 Min. Trotz dem Sieg ärgerte sich die Ufhuserin über die zwei Sekunden die fehlten, um unter 10 Minuten zu laufen. Lisa Stöckli musste in der langsameren Serie über 800 m starten. Sie zeigte ein

beherztes Rennen und gewann mit einer neuen persönlichen Bestzeit. An den Regionalmeisterschaften in Muttenz starteten Simon Schüpbach und David Hodel über 800 m. Simon gewann souverän in einer neuen persönlichen Bestzeit von knapp unter der magischen Grenze von 2 Min. Sein Vereinskollege David erzielte eine Zeit von 2.16 Min.

Ein kleines Grüppchen der Nachwuchsriege startete am Qualifikationsrennen im Rahmen des "Mille Gruyere" in Emmenbrücke. Ziel war es, die 1000 m möglichst schnell zu laufen, denn bei jedem Event qualifizieren sich die zwei Kategorien-Erstplatzierten für den Schweizer Final vom 20. September. Für diesen holten sich Manuel Amrein und Yves Cornillie die Startberechtigung.

Hans Christen Kategorienschnellster

Im freiburgischen Schwarzsee fanden am 1. August die Berglauf-Schweizermeisterschaften statt. Nach den ersten

flachen zwei Kilometer ging es zwischen Kilometer 3 und 4 sehr steil aufwärts (400 Höhenmeter). Danach folgte ein welliger und durchnässter Parcours mit mehreren sehr steilen Aufstiegen und recht schwierigen Abwärtspassagen. Drei Kilometer vor dem Ziel ging es wieder 180 Höhenmeter runter damit auf den letzten 800 m wieder 120 Höhenmeter zurückzulegen waren. Isidor und Hans Christen kamen mit den Verhältnissen recht gut zurecht. Für Isidor bedeutete der Lauf eine Vorbereitung für den Jungfraumarathon. Er belegte den guten 4. Rang bei den M45. Sein Bruder Hans brauchte für den elf Kilometer langen Parcours zeitlich etwas länger, dennoch holte er zur grossen Überraschung den Kategoriensieg. Mit einer Reserve von nur zwei Sekunden durfte er die goldene Auszeichnung und die Gratulationen für den besten Läufer der M55-Kategorie entgegennehmen.

Samariterverein: Schnupperlektion am Montag, 13. Oktober



Das Ziel des Samaritervereins ist es, dass Verunfallte und Erkrankte Erste Hilfe und Unterstützung erhalten. Unsere Tätigkeit besteht darin, dass wir spontan und uneigennützig helfen. Wir engagieren uns freiwillig bei Sanitätsdiensten im Rahmen von kulturellen und sportlichen Anlässen. Im Ernstfalleinsatz sind wir das erste Glied der Rettungskette. Wir tragen dazu bei, Unfälle zu verhüten, die Gesundheit zu erhalten und dadurch Kosten zu sparen. Unser Ausbildungsangebot richtet sich an die gesamte Bevölkerung. In Spezialkursen vermitteln wir Erste-Hilfe-Kenntnisse an Schulen, Firmen und aus-

gewählten Zielgruppen. Wir trainieren regelmässig die Techniken der Ersten Hilfe und bilden uns weiter. Wir stellen unsere Kenntnisse und Erfahrungen in den Dienst der Allgemeinheit.

Wäre das nicht auch interessant für Sie? Für interessierte zukünftige Samariterinnen und Samariter bieten wir am 13.10.2014 zum Thema Reanimation BLS-AED eine unverbindliche Schnupperlektion an. Unsere Übung startet um 20.00 Uhr im alten Schulhaus, 2. Stock in der Bibliothek. Wir freuen uns über Ihr Interesse und auf Ihren Besuch!

Bäuerinnen Region Napf:

Herbstanlass, Montag, 1. Sept. 2014, 19.30 Uhr, Rickenplatz Menznau

Seidenkokons Made in Menznau

Wir besichtigen die Seidenraupenzucht von Brigitte Spengeler. Anschliessend gemütliches Beisammensein im Trüllental.



Seidenraupe, etwa 10 Tage alt

Für den Anlass ist keine Anmeldung nötig. Unkostenbeitrag Fr. 15.--. Bei Unklarheiten oder Fragen gibt Tel. 041 493 23 66 Auskunft. Für gemeinsame Fahrt nach Menznau: Auskunft bei Sonja Aregger, Tel.: 041 970 42 86.



Terminkalender September

01.	Samariterverein	Monatsübung	
03.	AA-Gruppe	Zusammenkunft, 20.00 Uhr	PS
05.	Gemeinde	Kartonsammlung	
05.	Feuerwehr	Gesamtübung	
06./07.	Männerriege	Reise	
11.	Gruppe "Immerfroh"	Anlass	
12.	GFA	Mittagstisch	
12.	JUMA	GV	
13.	Cityschränzer	Reise	
13.	LRG	Ämmelauf, Littau	
13.	Samariterverein	Ausflug	
14.	KAB	Reise	
15./16.	Turnerinnen	"Die spezielle Turnstunde"	
16.	CVP	Stamm	
16.	Frauenverein	Wortgottesfeier	
17.	Gewerbeverein	Stamm 18.30 Uhr	
17.	AA-Gruppe	Zusammenkunft, 20.00 Uhr	PS
20.	Feuerwehr	Hauptübung	
20.	LRG	Willisauer-Lauf	
21.	Pfarrei	Betttag / Pfarreiwallfahrt	
23.	Mütter- und Väterberatung	Ziegelhausmatte, 13.30-15.00 Uhr mit Anmdg.	
26.-28.	Gemeinde / Vereine	Kilbi	
27.	Gemeinde	Neuzuzügerbegrüssung	GS
27.	Schützengesellschaft	Kilbivorschiessen	
27.9.-12.10.	Schule	Herbstferien	
28.	Gemeinde	Abstimmungen	
28.	Pfarrei	Erntedankgottesdienst	

Legende der Lokalitäten: **PS** = Pfarrsaal, **GS** = Gemeindesaal

Kirchenchor: **Kariem Hussein und der Kirchenchor Gettnau**



Unser Goldläufer an der Leichtathletik EM in Zürich, Kariem Hussein, und der Kirchenchor Gettnau haben etwas Gemeinsames, nämlich die Beschäftigung mit der Nationalhymne. Allerdings konnte Kariem deren Melodie vor publikumsgefüllter Arena geniessen und sich seiner besonderen Leistung erfreuen. Die Kirchenchörer nehmen sich diese einfache aber ebenso nachhaltige Melodie unter der Leitung von Julia Müller etwas genauer unter die Lupe und werden die Landeshymne in ihrem ursprünglichen lateinischen Text zusammen mit den andern Sätzen der Messe einüben. Man darf voraussagen, dass das Einstudieren der Messe mit unserer Chordirigentin zu einem besonderen Erlebnis werden wird und eine nochmalige

Steigerung durch die spezielle Instrumentierung erfahren wird.

Damit der Gottesdienst zum 80-jährigen Chorjubiläum am 23. November 2014 zu einer beglückenden Stunde für die Gottesdienstbesucher und den Chor wird, ist es der Wunsch der Chorleiterin, die einzelnen Stimmen mit erfahrenen Sängerinnen und Sänger verstärken zu können. Die erste Probe wird am Freitag, 12. September 2014, im alten Schulhaus um 20.00 Uhr beginnen. Weitere Informationen erhalten Sängerinnen und Sänger, die mal etwas ganz Spezielles erleben möchten, bei der Präsidentin Annemarie Meier unter Tel. 078 615 97 87 oder 041 970 29 47.

Besuchen Sie www.gettnau.ch

GA-Tageskarten, Gemeinde-Infos, Anlässe, Baulandangebote, Marktplatz, usw.